



Lyrik in der Moderne

Rainer Maria Rilke (1875-1926) war einer der bedeutendsten Lyriker seiner Zeit. Ergänzend zum Schreiben von Gedichten machte er sich auch durch das Verfassen von Aufsätzen und Romanen einen Namen. In seiner mittleren Schaffensperiode (1902 - 1910) wurde Paris mehr und mehr zum Hauptsitz Rilkes, und er setzte sich vor allem mit der Moderne auseinander.

Der Panther (1902)

Rainer Maria Rilke

Sein Blick ist vom Vorübergehn der Stäbe
so müd geworden, dass er nichts mehr hält;
Ihm ist, als ob es tausend Stäbe gäbe
und hinter tausend Stäben keine Welt.

Der weiche Gang geschmeidig starker Schritte,
der sich im allerkleinsten Kreise dreht,
ist wie ein Tanz von Kraft um eine Mitte,
in der betäubt ein großer Wille steht.

Nur manchmal schiebt der Vorhang der Pupille
sich lautlos auf -. Dann geht ein Bild hinein,
geht durch der Glieder angespannte Stille -
und hört im Herzen auf zu sein.

Fragen zum Gedicht:

1. Was kannst du über die äußere Form des Gedichtes sagen?
2. Wie wird der Panther in diesem Gedicht dargestellt?
3. Inwiefern wird hier eine neue Welt erschaffen, wie es für die Moderne typisch ist?

Fragen zum Text:

3. Woher stammt der Begriff 'modern'?
4. Welche neuen Auffassungen vertraten die Menschen zur Zeit der Moderne, wovon wollten sie sich lösen?
5. Wieso wird die Moderne auch als Stilpluralismus bezeichnet?
6. Welche prägenden Inhalte hält die Moderne in Lyrik und Drama bereit?



Antworten

Fragen zum Gedicht:

1. Was kannst du über die äußere Form des Gedichtes sagen?

- 4 Strophen mit je 4 Versen
- Reimschema: abab / cdcd / efef → Wechselreim

2. Wie wird der Panther in diesem Gedicht dargestellt?

- Müder Blick → aufgrund der Eintönigkeit im Käfig?
- Fokussiert auf die kleine Welt in seinem Käfig, kennt Nichts außerhalb dieser Welt
- Weicher Gang → elegant, aber starke Schritte → Kraft
- Große Willenskraft, die allerdings betäubt ist → bedingt durch Eintönigkeit im Käfig?!

3. Inwiefern wird hier eine neue Welt erschaffen, wie es für die Moderne typisch ist?

Neue Welt ergibt sich daraus, dass die subjektive, kleine Welt des Panthers dargestellt. Außerhalb von dieser engen Welt existiert für den Panther Nichts. Diese kleine Welt steht im Kontrast zu der großen Stadt, in der Rilke lebte, als er das Gedicht schrieb, Paris. Aufgrund der Fokussierung des Panthers kann – wenn auch nicht aus dessen Perspektive geschrieben wird – gesagt werden, dass im Gedicht eine Reduzierung und Subjektivierung des Panthers stattfindet, da das lyrische Ich sich in keinem Moment in das Gedicht einbringt.

Fragen zum Text:

1. Woher stammt der Begriff modern?

Das Wort *Modernus* stammt aus dem Lateinischen und bedeutet dort neu und neuzeitlich. Dieses Wort ist wiederum abgeleitet vom lateinischen Adverb *modo*, welches mit eben oder eben erst übersetzt wird. Übertragung von *Modernus* in die französische Sprache (*moderne* und *moderniser*).

2. Welche neuen Auffassungen vertraten die Menschen zur Zeit der Moderne, wovon wollten sie sich lösen?

Auffassung: Mensch soll im Fokus des Geschriebenen stehen, Ausprobieren neuer (literarischer) Techniken